

# Für 200 weitere Haushalte Solarstrom

## Fotovoltaik-Anlage in Altenburger Poststraße in Betrieb genommen

**Altenburg** (ivdb). Während in Kopenhagen über Maßnahmen zum Klimaschutz weltweit gesprochen wird, nimmt die Bedeutung erneuerbarer Energien in Altenburg praktisch zu: Gestern wurde eine Fotovoltaik-Anlage in der Poststraße eingeweiht, die jährlich etwa 500 000 Kilowattstunden Strom erzeugen soll. Damit könnten rund 200 Haushalte versorgt werden, teilt der Investor, die Energie- und Wasserversorgung Altenburg (Ewa), mit.

Um die dafür notwendigen 2280 Solarmodule auf dem ehemals brachliegenden Grundstück am Blockheizkraftwerk aufzustellen, wurden 15 Kilometer Kabel verlegt und 30 Tonnen Stahl verbaut, informiert die Stadt Altenburg, hundertprozentiger Anteilseigner der Ewa.

Die Module, die aus mehreren in Reihe geschalteten Solarzellen bestehen, wandeln die Energie des Lichtes in

elektrische Energie in Form von Gleichstrom um, erläutert die Ewa in einer Pressemitteilung. Nachdem er in Wechselstrom umgewandelt worden sei, werde er schließlich über eine Trafostation in das Mittelspannungsnetz der Ewa eingespeist.

Die Kosten für die innerhalb von etwas mehr als zwei Monaten errichtete Anlage belaufen sich auf circa 1,6 Millionen Euro.

Oberbürgermeister Michael Wolf (SPD) äußerte bei der Inbetriebnahme durch das symbolische Umlegen eines Schalters seine Hoffnung, dass die Rahmenbedingungen für solcherlei Investitionen verbessert würden. Denn: „Eine Erweiterung der Anlage ist möglich.“ Es gebe auch auf dem Gelände des benachbarten ehemaligen Nordbades die Möglichkeit, eine solche Solaranlage zu errichten. Dafür gebe es aber derzeit noch keinen Investor, informiert die Stadtverwaltung.



Die ersten Ergebnisse der Fotovoltaik-Anlage zeigt Manfred Humbert (2.v.l.) von der Errichterfirma Alpine-Energie Deutschland OB Michael Wolf, Ewa-Geschäftsführer Anton Geerlings, Alpine-Energie-Geschäftsführer Norbert Hänsel und dessen Vorstandsvorsitzender Helmut Schnitzhofer (v.l.).

Foto: Mario Jahn